Gute 160 Paddel-Kilometer in den Knochen: Teilnehmer der Unteren Saalefahrt beendeten am Dienstag ihre Tour im Schönebecker Boothaus Delphin. Ralf Arndt vom SSC Schönebeck (3. von rechts unten) empfing die etwa 50 Teilnehmer aus dreizehn Bundesländern und der Schweiz in der Elbestadt. Unter den Teilnehmern war auch Inge Barth. Zu Besuch in Schönebeck war zudem Karl-Heinz Düben (rechts), Präsident des Landeskanuverbandes Sachsen-Anhalt. Foto: René de Ridder

„Eine vorbildlich organisierte Fahrt“

Die voraussichtlich größte Gruppe von Kanusportlern in diesem Jahr legte am Dienstag beim Bootshaus Delphin Rast ein. 160 Kilometer waren die Teilnehmer auf Saale und Elbe gepaddelt.

Von **René de Ridder**

Schönebeck. Vier braungebrannte Paddler tragen gemeinsam ein Boot vom Elbufer auf die Wiese. „Toll, hier hilft jeder jedem“, freut sich Tourleiter Thomas Reschke. Auf der Wiese des Bootshauses Delphin bauen von Sonne und Anstrengung erschöpfte Kanuten ihre Zelte auf, holen Gepäck und Verpflegung aus den schlanken Bootskörpern.

Teilnehmer aus 13 Bundesländern

Der Veranstalter vom Kanuclub Schönburg hat mit 50 Teilnehmern eine einwöchige Kanutour hinter sich. An der Unteren Saalefahrt 2009 nahmen Teilnehmer aus dreizehn Bundesländern und der Schweiz teil. Die 160 Kilometer umfassende Tour startete am 8. Juli in Schönburg an der Saale. Rast legten die Kanuten

in Merseburg, Halle, Bernburg und Calbe ein, wo kulturelle Angebote oder Stadtbesichtigungen organisiert worden waren. Ziel und Endpunkt für die meisten Wassersportler ist Schönebeck. Das Besondere an der Tour: das Gepäck wird nicht per Transporter von Haltepunkt zu Haltepunkt gebracht, sondern auf den Booten mittransportiert. Einige der Teilnehmer starteten nicht erst in Schönburg, sondern im thüringischen Rudolstadt im Zug der 39. Internationalen Saalefahrt. Und etliche Wassersportbegeisterte wollen weiter bis Hamburg, Berlin oder Mecklenburg-Vorpommern paddeln.

Buhnen unter der Wasseroberfläche

„Dies ist die größte Gruppe von Kanuten, die wir voraussichtlich in diesem Jahr empfangen werden“, sagt Ralf Arndt vom SSC Schönebeck, der die Wasserwanderer Dienstag am Bootshaus Delphin mit großem Hallo empfing.

Dass die Elbe vergleichsweise hoch stand, hatte einige Auswirkungen auf die Bootstour. „Die Elbe läuft schneller als sonst. Außerdem muss man beim An- und Ablegen aufpassen, denn es könnten in Ufernähe unter der Wasseroberfläche versteckte Buhnen lauern. Alle zwei Jahre bietet Reschke die Saalefahrt an.

Zu den Teilnehmern, zu denen auch Ingeborg Barth, ehemalige aktive Wassersportlerin und Präsidentin des Landeskanuverbandes Thüringen, zählte, stieß am Nachmittag übrigens auch Karl-Heinz Düben, amtierender Präsident des Landeskanuverbandes.

Voll des Lobes für die offensichtlich gelungene Bootstour waren auch Ursula und Günter Ecke. Beide sind seit fünf Jahrzehnten begeisterte Paddler: „So eine vorbildlich organisierte Fahrt habe ich noch nicht erlebt“, sagte Ursula Ecke.

Mit einem schönen Abend inklusive Lagerfeuer und Essen endete die Untere Saalefahrt 2009.

Auf Saale und Elbe unterwegs

- Veranstaltet wird die Untere Saalefahrt vom Kanuclub Schönburg in Zusammenarbeit mit dem Landes-Kanuverband Sachsen-Anhalt.
- Die Tour ist eingebunden in das Projekt „DKV-Wasserwanderweg Saale Bayern – Thüringen – Sachsen-Anhalt“.